

Unbeirrt auf seinem Weg

Walo Bortoletto betreibt eine Booking- und Eventagentur zwischen Granada und St. Gallen

st. gallen. Walo Bortoletto ist Bassist, Produzent und bis vor kurzem Bandleader von Migu. Seit September betreibt er mit «Tortillamusic» eine Booking- und Eventagentur.

MICHAEL HASLER

Walo Bortoletto scheint zu jenen raren Menschen zu gehören, die unorthodoxe Entscheidungen so selbstbewusst treffen können, dass ihnen allein die gewählte Bestimmung bereits einen Teil des Wegs ebnet. Das war beim heute 38jährigen St. Galler schon vor knapp einem Vierteljahrhundert so, als der Hobby-DJ kurz vor der Kantonsschul-Aufnahmeprüfung entschied, Berufsbassist zu werden. Sein Vater erkannte die Ernsthaftigkeit, mit der sein Sohn den Traum vom Leben von und für die Musik verfolgte. Während die Kantonsschul-Prüfung ohne Walo Bortoletto stattfand, kauften Vater und Sohn den ersten E-Bass samt Verstärker. «Ich hatte mich damals bei meiner Verwandtschaft hoch verschuldet. Aber ich war mir sicher wie nie zuvor, dass ich das Richtige tat.» Es dauerte ein weiteres Jahrzehnt – mit fünf Jahren Bassunterricht bei Roland Christen und einer KV-Lehre – bis ihn der Spagat zwischen Berufs- und Musikerwelt zu sehr auseinanderriss. Bortoletto arbeitete im Innendienst verschiedener Versicherungen, spielte in diversen Bands und war ständig unterwegs. «Irgendwann war die Belastung zu gross. Ich jobbte nur noch so viel, um mein Leben als Musiker finanzieren zu können.»

Reif für die Musikinsel

Ein rückblickend wegweisender Schritt war für den Secondo (halb Spanier, halb Italiener), als er sich mit 30 für ein Jahr auf die Insel Fuerteventura zurückzog. Statt die Sonne und den Strand zu geniessen, vertiefte er auf der spanischen Insel seine Kenntnisse im Studiobereich und widmete sich der Musik erstmals in einem Umfang, wie er sich das stets gewünscht hatte. Motiviert und inspiriert kehrte er zurück und formierte die Band Migu. «Ich war Bandleader, Organisator und Booker in einem. Nachdem meine erste Band Taken Time auseinandergebrochen war, wollte ich wieder für eine Formation Herzblut vergiessen.» Migu gewann seither diverse nationale Wettbewerbe und avancierte zur festen Grösse in der Ostschweizer Musikszene.

«Die Nachfrage ist gross»

Parallel zu Migu vergrösserte er sein Netzwerk im Musikgeschäft und produzierte Musik – und er traf anlässlich der Heirat eines Cousins in Spanien auf seine grosse Liebe. Seither pendelt der 38jährige zwischen St. Gallen und Granada. «Das ist nicht einfach; ich bin daran, einen Rhythmus zu finden», gesteht der in St. Fiden aufgewachsene Musiker.

Im September 2007 wagte er den beruflichen Schritt nach Granada: Zusammen mit dem Schweizer Marco Godat aus Zermatt lancierte er eine schweizerisch-spanische Booking- und Eventagentur. Unter dem Namen «Tortillamusic» vermitteln sie nun verschiedene Schweizer Bands (darunter die Ostschweizer Formationen Migu und Mario Borelli) nach Spanien und umgekehrt. «Die Nachfrage ist gross und die ersten Monate sind viel versprechend», sagt Bortoletto. «Noch haben wir zu viele Ideen; wir müssen erst einmal ordnen, was machbar und finanzierbar ist».

Der Antrieb ist für ihn seit den ersten Gehversuchen als Bassist der gleiche geblieben: «In der Schweiz gibt es an jeder Ecke Talente. Ich halte es für unsinnig, uns immer nur nach den USA, England oder Deutschland zu richten.» Innovative Veranstaltungen und eine hohe Qualität der Bands sollen «Tortillamusic» vom Rest des Marktes abheben und überleben lassen. Noch bleibe ein weites Stück zu gehen, räumt Bortoletto ein. Doch für einen, der stets unbeirrt seinem Weg folgt, ist dies kein Grund zur Umkehr